

## Gießener Allgemeine vom 18.06.2011

### Leidenschaftlicher Einsatz für Kirche

Festakt zum 75. Geburtstag von Klaus Rumpf – Diakonie dankt für Engagement



Wilfried Knapp, Esther Gebhardt, Dr. Wolfgang Gern, Klaus Rumpf, Dekan Frank-Tilo Becher, Oberbürgermeisterin Dietlind Grabe-Bolz, Propst Schmidt und Armin Clauss (v.l.) beim Festakt zum 75. Geburtstag des engagierten Juristen. (Foto: pv)

Gießen (pm). Festakt im Alten Schloss in Gießen für Klaus Rumpf, Vorsitzender des Hauptausschusses im Diakonischen Werk in Hessen und Nassau (DWHN): Anlässlich seines 75. Geburtstages gratulierten dem Gießener Juristen beim Empfang am Donnerstag unter anderem Pfarrer Dr. Wolfgang Gern, Vorstandsvorsitzender des DWHN, sein Vorstandskollege Wilfried Knapp, der evangelische Dekan von Gießen, Pfarrer Frank-Tilo Becher sowie die Gießener Oberbürgermeisterin Dietlind Grabe-Bolz.

Dabei könnte der Jubilar fast ein Doppel-Jubiläum begehen: Rumpf ist bereits seit 1992 Mitglied im Hauptausschuss des DWHN und seit 1999 dessen Vorsitzender. Der Hauptausschuss bestimmt die Richtlinien der diakonischen Arbeit in Hessen und Nassau und ist quasi Aufsichtsrat des Kontrollorganes des 268 Mitglieder und 379 Einrichtungen umfassenden Landesverbandes.

Wolfgang Gern und Wilfried Knapp dankten Klaus Rumpf für sein unermüdliches Engagement im Namen der sozialen Arbeit der Evangelischen Kirche. »Sie haben nie einen Hehl daraus gemacht, dass Kirche für Sie zuerst diakonische Kirche ist. Sie wünschen sich eine Kirche, die nahe bei den Menschen in Krankheit und Not ist. Das ist Ihre Leidenschaft, das ist Ihr Verdienst, dafür kämp-

fen wir gemeinsam«, sagte Gern im Rahmen des Festaktes. Rumpf habe die Arbeit des Landesverbandes in inzwischen fast 20 Jahren stets mit bestimmten Schlüsselqualifikationen verbunden wissen wollen: Dynamik und Flexibilität, Kommunikationsfähigkeit, Weltoffenheit und Lernbereitschaft seien die von Rumpf immer wieder eingeforderten Werte für das DWHN. Klaus Rumpf, seit 1982 außerdem Mitglied in dem zur Diakonie gehörenden Verein für Kranken-, Alten- und Kinderpflege zu Gießen und von 1992 bis 2009 dessen Vorsitzender, habe die Geschicke des Landesverbandes in einer Zeit begleitet und geprägt, in der die Konsolidierung des Verbandes nach innen und außen, das anwaltschaftliche Eintreten der Diakonie für Schwache und Ausgegrenzte und der Kooperations- und Fusionsprozess der beiden Diakonischen Werke in Hessen wichtige Themen seien, so Gern und Knapp bei dem von Diakonie und Stadt ausgerichteten Empfang.

Klaus Rumpf ist ohne ehrenamtliches Engagement nicht denkbar. Seit 1994 ist er im Beirat der Aktion »Junge Menschen in Not«, einem Verein für Resozialisierungshilfe, er gehört ebenfalls dem Beirat der Gießener Volkshochschule an, ist Mitglied im Wirtschaftsförderungsausschuss des Kreises sowie im Förderverein des Botanischen Gartens.